Thorner  Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn; Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher: Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 127. Sonnabend, 2. Juni Zweites Blatt. 1906.

Das Hochzeitsfest in Madrid.

Bei prachtvollem Wetter vollzog sich gestern die Hochzeit König Alfons mit Prinzessin Viktoria Eugenia von Battenberg.

Schon um 6 Uhr morgens war die Prinzessin mit ihrer Mutter im Automobil nach Madrid gekommen und im Marineministerium abgestiegen, um hier das aus weißer Seide mit Silberstickereien und kostbaren Spitzen bestehende Brautkleid anzulegen. Auch die Königin-Mutter hatte sich hier eingefunden, um den Damen beim Frühstück Gesellschaft zu leisten und dann mit ihnen die Fahrt zur Kirche anzutreten. Die Ausschmückung der Straßen bestand zum größten Teil aus Fahnenmasten mit Wappenschildern und Blumenkörben, und dazwischen waren Girlanden von Glühlampen in Blumenkelchform gespannt. Ungefähr zwanzig Tribünen erheben sich auf der Route, die der Hochzeitszug berührt; auch die Balkons der Häuser waren von einem Damenflor besetzt, der sich mit Blumensträußen bewaffnet hatte, die der Prinzessin zugeworfen werden sollten.

Ungeheure Menschenmassen durchwogten die Straßen, neugierig, die von allen Blättern als ein Wunder von Schönheit und Eleganz Gepriesene von Angesicht zu Angesicht zu sehen und bereit, wenn sich das Urteil bestätigen sollte, ihr nach Gebühr zu huldigen. Die gesamte Garnison bildete Spalier, um einigermaßen die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Etwas nach 9 Uhr setzte sich unter dem Geläute aller Glocken der Zug von dem Plaza da Armas aus in Bewegung. An der Spitze ritten einen mittelalterlichen Marsch blasende Trompeter und Paukenschläger mit Herolden, Stallmeistern und Vorreitern. Darauf wurden die zahlreichen Leibpferde des Königs, teils mit prächtigen Paradedecken behängt, teils in feldmarschmäßiger Ausrüstung, vorgeführt. Dann kam die Bronzekutsche mit Wappenträgern, der sich etwa 25 Galawagen der spanischen Grandezza, alle von zahlreicher Dienerschaft in den Hausfarben und charakteristischer Tracht begleitet, anschlossen. Der Glanz dieses Aufzuges erfuhr noch eine Steigerung durch die darauf folgenden altertümlichen Staatskutschen mit den Fürstlichkeiten. Diese meist aus dem achtzehnten Jahrhundert stammenden Galawagen sind sehr reich mit edlen Hölzern und Metallen, teilweise auch mit künstlerisch wertvollen Malereien, wie es der damaligen Zeit entsprach, ausgestattet. Der ungeheure Troß von Reitknechten, Spitzenreitern, Kutschern, Lakaien usw., der dazu gehört, trug Livreen im Stil der friederizianischen Zeit.

Im letzten Wagen saß Don Alfonso mit seinem Trauzeugen und Schwager, dem Infanten Don Carlos und dessen kleinem Sohn, dem Infanten Alfonso, dem derzeitigen Thronerben. Der König trug spanische Marschalluniform und grüßte ständig nach allen Seiten, um sich für die lebhaften Vivarufe zu bedanken. Zur Rechten ritt der kommandierende General Villar y Villate, zur Linken der Chef des königlichen Militärhauses. Dahinter kam eine überaus glänzende Schar von Offizieren aller Waffengattungen und die prächtige Leibgarde in blitzenden Kürassen.

Dann folgten nach einer kurzen Pause die Wagen mit der Battenbergischen Familie und dem englischen Gefolge. Im letzten saß die Braut mit ihrer Mutter und der Königin Christine, die ihre Trauzeugin ist. Beim Anblick der Prinzessin begeisterten sich die guten Spanier, und es kam zu großen Ovationen. Durch die Avenalstraße und Carrena de San Jaronimo erreichte der lange Zug gegen 11 Uhr die San Jaronimokirche.

War bisher alles programmäßig verlaufen, so erfolgte ein Zwischenfall, über dessen Folgen zur Zeit noch keine Angaben vorliegen. Wie wir bereits einem Teil unserer Leser durch Extrablatt meldeten, wurde auf dem Rückwege nach dem Schlosse in der Calle Mayor auf den königlichen Hochzeitszug nahe bei dem Wagen, in dem der König saß, eine Bombe geworfen.

Seltsamerweise fehlen über das Attentat und seine Wirkungen noch jede weiteren Einzelheiten. —

Ein weiterer Unfall, der allerdings nur leichter Natur war, betraf den Vertreter des Deutschen Kaisers. Aus Madrid wird gemeldet: Prinz Albrecht von Preußen, der zu den Vermählungsfeierlichkeiten hier weilt, wurde Dienstag abend im Palast ohnmächtig. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern leistete ihm die erste Hilfe.



Der Einführung der Fahrkartensteuer bringt die sächsische Regierung, wie das „B. T." aus zuverlässiger Quelle erfährt, wenig Sympathien entgegen. Man ist sich auch im königlichen Finanzministerium darüber klar, daß die Einführung der Steuer mannigfachen Schwierigkeiten begegnen wird, die sich nicht so leicht überwinden lassen werden. So haben in den letzten Tagen im königlichen Finanzministerium mehrfache Besprechungen stattgefunden.

Ueber die Stellungnahme der deutschen Regierung zur Frage der Abrüstung und ihrer Behandlung auf der Haager Konferenz erfährt die „Inf.": Es ist wohl möglich, daß der englische Antrag bereits in das Programm der nächsten Friedenskonferenz im Haag aufgenommen werden wird. In Berlin steht man der ganzen Angelegenheit sehr gelassen gegenüber. Man wird sich von deutscher Seite selbstverständlich an einer Erörterung der Frage beteiligen, an praktische Ergebnisse glaubt man aber wohl selbst in England nicht. Es kann dabei unentschieden bleiben, ob das englische Kabinett hierbei seinen eigenen Anschauungen folgt oder sich nicht vielmehr von einer Volksströmung leiten läßt. Die Frage beschäftigt bereits fast ein volles Jahrhundert lang die Regierungen. Bald nach dem Wiener Kongreß wurde sie, und zwar damals ebenfalls auf englische Anregung hin, zur Erörterung gestellt. Ob die gegenwärtigen Zeitläufe einer Durchführung des Planes günstiger oder auch nur ebenso günstig sind, wird man kaum behaupten können. Die Behandlung der Angelegenheit wird auch jetzt über allerhand Vorschläge, die von friedlichen Beteuerungen begleitet sind, nicht hinaus gelangen.

Die Volksschulnot in Preußen wird durch einige Angaben in dem soeben erschienenen dritten Jahrgange des „Statistischen Jahrbuches für den preußischen Staat" in markanter Weise beleuchtet. Die Unterrichtsverwaltung behauptet bekanntlich, der Lehrermangel habe seinen einzigen Grund in der unzureichenden Zahl der Seminare und Präparandenanstalten, und hat deswegen seit 1897 nicht weniger als 23 neue Seminare begründet und daneben die außerordentlichen Seminar- und Präparandenkurse fortgeführt. Nun saßen 1897 in den damals bestehenden 111 Seminaren 11 034 Seminaristen, d. h. jedes Seminar hatte durchschnittlich etwa 100 Schüler. Im Jahre 1905 hatten die jetzt bestehenden 134 Lehrerseminare 11 575 Schüler, d. h. 543 mehr. Jedes Seminar hatte jetzt nur 86 Schüler. Berechnet man die 1905 mehr vorhandenen 543 Schüler auf die 23 neu begründeten Seminare, so entfallen auf jede Anstalt an Stelle der etatsmäßigen 90 ganze 23 bis 24 Seminaristen, d. h. etwa der vierte Teil der etatsmäßigen Zahl. 1500 bis 1600 Plätze blieben unbesetzt. Die daneben bestehenden außerordentlichen Kurse hatten 1905 nur 1118 Schüler. Sie füllten also die in den Anstalten entstandenen Lücken noch bei weitem nicht aus, können demnach unmöglich dazu beitrbaen, daß der chronische Lehrermangel sich vermindert. Die Unterrichtsverwaltung hat also mit allen ihren Bemühungen, Anwärter für den Lehrerberuf heranzuziehen, Fiasko gemacht.



Dirschau, 31. Mai. Da in nächster Zeit die Weichselbrücke infolge der Verstärkung des Unterbaues eingleisig befahren werden muß, sind die Gleisanlagen und Signaleinrichtungen verändert worden.

Elbing, 31. Mai. Die Amtseinführung des Herren Pfarrer Bury als Superintendent des Kirchenkreises Elbing findet am Freitag, den 8. Juni durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin in der Hauptkirche zu St. Marien statt.

Bromberg, 31. Mai. Ermittelt und wieder ergriffen wurde in der Nacht zu Montag der Militärgefangene Wendlandt, der aus seiner Zelle im Gefängnis der Hauptwache entflohen war. Man fand ihn in einem oberen Raum der Wache in einem Strohsack versteckt vor.

Wollstein, 29. Mai. Durch die Unvorsichtigkeit einer Frau entstand auf dem Dominium Kielpin Feuer, das ein Siebenfamilienhaus einäscherte. Die Frau war mit Brotbacken beschäftigt gewesen. Um den Ofen von den glühenden Kohlenresten zu reinigen, bediente sie sich eines angefeuchteten Strohwisches und stellte diesen alsdann unter das Dach des Hauses, das infolgedessen nach einigen Minuten in Flammen aufging. Bei dem Brande kamen einige Ziegen und Schweine in den Flammen um. Auch erlitt eine Frau schwere Brandwunden.

Neutomischel, 30. Mai. Durch Allerhöchste Order vom 17. April 1906 ist dem im Kreise Neutomischel belegenen Gute Rose die Eigenschaft eines landtagsfähigen Rittergutes auf die Dauer der Besitzzeit des Rittergutsbesitzers Kurt Schwarzkopf und seiner Ehefrau, sowie deren ehelichen Nachkommenschaft verliehen worden.

Meseritz, 30. Mai. In der Zuehlkeschen Braunkohlengrube bei Kainscht wurden heute vormittag der Obersteiger und ein Arbeiter durch Stickgase getötet.

Posen, 31. Mai. Der Gesamtwert der unbebauten Grundstücke des Stadtbezirks Posen beträgt nach der der diesjährigen Steuerveranlagung zu Grunde liegenden Taxe rund 47¼ Millionen Mark. — Baumeister C. Leitgeber hat sein Haus Posadowskystraße Nr. 29 für den Preis von 228 000 Mk. an den Goldarbeiter Kudlinski von hier verkauft. — Die Sitzung des „Vereins Jüdischer Lehrer der Ostprovinzen" findet am 3. Juni nachmittags von 3 Uhr ab hier statt.



Thorn, den 1. Juni.

— **Die Arbeitgeber des Baugewerks in der Provinz Posen** wollen einen Arbeitgeberverband für die Provinz gründen. Dem „Pos. Tagebl." zufolge haben die meisten der in Frage kommenden Firmen zugesagt, sich anzuschließen.

— **16. Verbandstag der deutschen Beamtenvereine.** Im großen Saale des Kaiserhofs zu Altona wurde unter Beteiligung von etwa 200 Delegierten aus ganz Deutschland der 16. Verbandstag des Verbandes der Deutschen Beamtenvereine abgehalten. Herr Regierungsrat Schultze erstattete den Jahresbericht. Die Zahl der dem Verbande angehörenden Vereine ist auf über 200, die der Mitglieder auf über 160 000 gestiegen. Die Versammlung beschloß die Begründung einer Brandversicherungsanstalt. Die Anstalt bezweckt die Versicherung des beweglichen Gutes (Hausrats) ihrer Mitglieder gegen Brandschaden und gegen Einbruchsdiebstahl. Die Anstalt ist berechtigt, Rückversicherung zu nehmen und Rückversicherung zu geben. Die letztere soll sich im wesentlichen auf die Versicherung von Beamten im Sinne dieser Satzung beschränken. Die Anstalt ist ferner berechtigt, auch einzelnen Personen Versicherungen gegen feste Prämien (§ 21 Abs. 2 des Privatversicherungsgesetzes), auf welche die Bestimmungen der Satzung und der Versicherungsordnung entsprechende Anwendung finden, zu gewähren. Der gesamte Betrag dieser Versicherungen einschließlich der Rückversicherungen darf $^1/_{10}$ der Gesamtversicherungssumme nicht übersteigen. Zum Ort der nächsten Tagung wurde Köln gewählt.

— **Auf der Beratung der Vertreter der norddeutschen Landesversicherungs-Anstalten,** die am Dienstag in Danzig zusammentrat, waren vertreten die Provinzeu Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern, Schlesien, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau, die Länder Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig und die Hansastädte. Den Vorsitz führten die Landeshauptleute Hinze-Danzig und von Dziembowski-Posen. Gestern früh begaben sich die meisten Teilnehmer nach Marienburg zur Besichtigung des Ordensschlosses. Von dort reiste die Mehrzahl der Herren nach Berlin, wo am Donnerstag eine Beratung stattfindet, die sich besonders mit der Bekämpfung der Tuberkulose im Interesse der Landesversicherungsanstalten, d. h. mit der weiteren Errichtung von Lungenheilstätten befassen soll.

— **Der Deutsche Veterinärrat,** in dem sämtliche tierärztlichen Vereine Deutschlands zusammengeschlossen sind, hält seine X. Plenarversammlung vom 8. bis 10. Juni in Breslau ab. Namentlich sollen die Erfahrungen besprochen werden, die mit der Handhabung des Reichs-Fleischbeschau-Gesetzes in allen Teilen Deutschlands gemacht worden sind, außerdem auch die Notwendigkeit der Verleihung des Promotionsrechtes an die Tierärztlichen Hochschulen.

— **Die Versorgungskassen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins in Magdeburg** hielten am 26. und 27. Mai am Sitze der Kassen unter reger Beteiligung aus allen Gauen Deutschlands ihre diesjährigen Hauptversammlungen ab. Die Verhandlungen boten durchweg ein erfreuliches Bild von einer überaus regsamen Tätigkeit der deutschen Privatbeamtenschaft auf dem Gebiete der Selbsthilfe. Erfreulicherweise sind die Kassen, die auf dem Prinzip vollkommener Gegenseitigkeit (jedoch ohne Nachschußpflicht) aufgebaut sind und als sogenannte „große Versicherungsvereine" dem Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privat-Versicherung unterstehen, in lebhaftem Aufblühen begriffen. Mit klaren Ziffern beweisen das die in den Versammlungen erstatteten Geschäfts- u. Rechnungsberichte. Beschlossen wurde in den Hauptversammlungen unter anderem die Einführung von zwei neuen Tarifen in der Witwenkasse, nach welchen die Beitragszahlung mit dem 60. Lebensjahre abschließen bezw. im Falle des Vorversterbens der Ehefrau eine Rückvergütung der Prämien stattfinden soll. Die Geschaftsergebnisse sind nach den Feststellungen in den Hauptversammlungen in allen Kassen recht günstige, in der Pensionskasse waren 847 416,76 Mk., in der Witwenkasse 426 842,78 Mk. Ueberschuß erzielt, die den Sicherheitsfonds, den Rentenerhöhungs- und Zuschußfonds überwiesen wurden; in der Begräbniskasse wurde die zu verteilende Dividende auf 8% der Prämienreserve festgesetzt. Da ferner nach den versicherungstechnischen Berechnungen eine gesunde Weiterentwickelung zu erwarten steht, ist nur zu wünschen, daß auch die Beteiligung der deutschen Privatbeamten bezw. der einkaufenden Arbeitgeber an den Versorgungskassen des Deutschen Privat-Beamten-Vereins weiterhin eine recht rege bleibt.

— **Postpaketverkehr mit Cuba.** Vom 1. Juni ab können Postpakete bis zum Gewichte von 5 kg ohne Wertangabe oder mit Wertangabe bis 2400 Mk. einschließlich nach Cuba versandt werden. Die Beförderung erfolgt über Bremen oder Hamburg mit deutschen Schiffen. Die Pakete müssen frankiert werden; die Taxe beträgt für Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg 1 Mk 60 Pfg., unter 1–3 kg 2 Mk., über 3–5 kg 2 Mk. 40 Pfg.; hierzu tritt bei Wertpaketen eine Versicherungsgebühr von 24 Pfg. für je 240 Mk. des angegebenen Wertes. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.



* Doppelmord und Selbstmord. Ein erschütterndes Familiendrama rief kürzlich in Berlin im Hause Christburgerstraße 35 große Aufregung hervor. Die 30jährige Ehefrau des Tischlers Paul Lindenau hatte in Abwesenheit ihres Mannes ihre beiden Kinder, von denen das eine, ein Mädchen, zwei Jahre alt, das zweite erst vor einigen Wochen geboren ist, sowie sich selbst erhängt. Die Veranlassung zu der furchtbaren Tat ist in einem unheilbaren Leiden der unglücklichen Frau zu suchen.

* Die Leiche im Koffer. Wie wir seinerzeit berichteten, war die Leiche der Rentiere Vogel aus Frankfurt a. M. in einem Koffer aufgefunden worden. Ursprünglich nahm man an, daß Frau Vogel von dem inzwischen in New York verhafteten Frankfurter Möbelhändler Meyer ermordet worden war. Diese Annahme hat sich nicht bestätigt. Der vielbesprochene Fall hat vielmehr jetzt folgende Aufklärung gefunden: Frau Vogel war eines natürlichen Todes gestorben. Der einzige, der ein Interesse daran hatte, daß ihr Ableben nicht bekannt wurde, war Meyer; er stand mit ihr in sehr engen geschäftlichen und freundschaftlichen Beziehungen und schuldete der Dame noch etwa 18 000 Mark. Um nun Zeit dafür zu gewinnen, sich das Vermögen der Toten anzueignen, packte er deren Leiche in einen Koffer und überschüttete sie mit Chlorkalk, um Gerüche zu vermeiden. Dann nahm er die verschiedenen Wertstücke, realisierte einzelne Papiere und flüchtete nach New York. Die jetzt beendete chemische Untersuchung hat ergeben, daß in der Leiche der Frau Vogel keine Gift enthaltenden Stoffe aufzufinden sind. Unter diesen Umständen wird gegen Meyer nur das Verfahren wegen Unterschlagung eingeleitet werden, das allerdings in New York geführt wird, weil die Vereinigten Staaten wegen dieses Deliktes nicht ausliefern.



Wie entstanden Weltall und Menschheit? Diese alte Frage, auf welche die verschiedensten Wissenschaften seit Jahrhunderten vergebens eine Antwort suchten, ist im verflossenen 19. Jahrhuudert, welches sich mit Stolz „das Jahrhundert der Naturwissenschaften" nennt, ihrer Lösung erheblich näher gebracht worden. Einen Siegeslauf ohnegleichen hat die noch verhältnismäßig junge Naturwissenschaft in allen ihren Verzweigungen hinter sich und steht gegenwärtig auf der Höhe ihres Ruhmes. Auch die Geisteswissenschaften, welche in früheren Zeiten glaubten, die Naturwissenschaften vornehm ignorieren zu dürfen, müssen sich heute mit ihr auseinandersetzen. Die moderne Theologie steht mitten im Kampf; neue Anschauungen ringen sich empor, und das Weltbild hat infolge der weittragenden Ergebnisse der exakten Forschung ein ganz anderes Gesicht erhalten. Führende Männer wie Darwin, Haeckel u. a. haben ihre Zeit in ganz neue Anschauungen gedrängt, und gerade in den jetzigen Tagen stehen wir mitten im heißen Kampfe der Geister ...

Ein unbestreitbar großes Verdienst hat sich ein jüngerer Gelehrter erworben, der es als seine Aufgabe betrachtet, das Wissen von der Natur nnd unserer Allmutter Erde dem ganzen Volke ohne Unterschied des Standes und Berufes zugänglich zu machen, und er gibt iu seinem Buche eine befriedigende Antwort auf die Frage, die zugleich den Titel seines Buches bildet und welche lautet: Wie entstanden Weltall und Menschheit? Hat Gott die Welt aus dem Nichts geschaffen? Hatten die ersten Menschen, Adam und Eva, keine Vorfahren? Von Willy Peterson-Kinberg. Mit zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, Gr. 8°. 300 Seiten. Geh. nur Mk. 2.—, eleg. geb. nur Mk. 2.80. (Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart.)



Amtliche Notierungen der Danziger Börse

vom 31. Mai.

(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch bunt 734 Gr. 165 Mk. bez.
inländisch rot 764 Gr. 174½ Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 668—720 Gr. 132—137 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
ohne Gewicht 103 Mk. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogramm.
transito weiße 116 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogramm
inländischer 156—157 Mk. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito Sommer- 230 Mk. bez.

Kleesaat per 100 Kilogr.
rot 70 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 7,90—8,40 Mk. bez. Roggen- 9,50—9,70 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz behauptet. Rendement 88° franko Neufahrwasser 7,90 Mk. inkl. Sack bez. Rendement 75° franko Neufahrwasser 6,35 Mk. inkl. Sack Geld.

Magdeburg, 31. Mai. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 7,80—8,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 5,90—6,05. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Faß 17,87½—18,00. Kristallzucker 1 mit Sack —,—,—. Gem. Raffinade mit Sack 17,50—17,75. Gem. Melis mit Sack 17,00—17,25 Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Mai 16,10 Gd., 16,20 Br., per Juni 16,10 Gd., 16,20 Br., per Juli 16,25 Gd., 16,35 Br., per August 16,45 Gd., 16,55 Br., per Oktober-Dezember 16,80 Gd., 16,85 Br. Ruhig.

Köln, 31. Mai. Rüböl loko 54,50, per Oktober 56,—. **Wetter:** Schön.

Hamburg, 31. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produktion Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai —,—, per Juni 16,10, per August 16,50, per Oktober 16,85, per Dezember 16,90, per März 17,20 Ruhig.

Hamburg, 31. Mai, abends 3 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai —— Gd., per September 36¼ Gd., per Dezember 36¾ Gd., per März 37¼ Gd. Stetig.

214. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 21. Ziehungstag. 31. Mai 1906. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

13 (1000) 41 122 344 56 769 815 939 **1**075 252 83 556 606 10 22 (500) 34 756 (500) 823 **2**017 157 477 91 630 89 784 893 920 24 **3**082 141 277 351 422 50 66 (500) 82 505 (500) 731 74 813 957 **4**194 365 (3000) 468 537 739 896 **5**050 124 89 398 515 731 78 813 (500) 73 79 962 **6**092 103 59 83 (500) 93 385 657 710 17 930 **7**084 230 71 398 511 **8**060 225 91 (1000) 403 93 (1000) 631 41 969 **9**193 301 17 23 74 498 690 828 (500) 96

10411 675 820 51 913 (3000) 39 52 **11**046 138 (5000) 231 834 **12**297 322 684 91 803 8 (1000) 88 **13**099 662 704 49 804 56 907 92 **14**153 215 82 314 466 613 831 **15**014 24 188 292 325 86 (500) 418 62 512 712 63 95 836 56 67 932 **16**002 103 50 (500) 414 48 569 713 80 832 956 **17**114 505 6 600 830 (500) 903 (500) **18**109 400 2 40 68 88 533 653 771 74 81 87 **19**019 53 207 60 382 (500) 566 811 920

20254 664 773 **21**019 77 398 657 725 847 52 (500) 95 **22**027 434 (3000) 43 (3000) 76 90 (3000) 590 642 74 91 (500) **23**011 229 (500) 72 416 94 645 89 759 995 **24**074 540 654 **25**046 96 441 888 **26**135 367 72 505 88 654 75 738 **27**232 433 99 847 **28**045 177 232 853 93 (1000) 942 **29**320 73 (500) 485 533 69 627

30191 235 62 544 (1000) 45 929 **31**032 76 94 (500) 112 (500) 32 37 387 407 91 98 677 763 801 83 963 **32**016 173 (500) 327 406 713 904 49 **33**018 106 509 (3000) 41 685 722 (500) 59 878 **34**116 267 98 355 473 520 58 714 841 926 (500) 50 **35**058 500 61 605 64 865 983 99 (3000) **36**020 252 89 350 670 77 714 95 975 **37**269 391 (1000) 623 (500) 844 944 **38**035 540 52 56 (500) 73 93 686 826 32 **39**261 328 494 550 58 695 (500) 865 911 97

40057 103 63 362 (3000) 400 (3000) 500 95 667 800 94 **41**016 150 520 (1000) 806 948 **42**039 68 463 500 69 611 29 772 94 868 973 91 **43**185 279 86 330 474 (500) 602 67 722 952 85 **44**026 57 205 38 840 426 68 678 701 806 16 923 **45**082 177 (500) 560 656 76 899 916 **46**045 219 349 502 43 812 948 60 **47**057 237 74 455 591 98 632 746 959 **48**001 (1000) 87 127 334 48 661 820 26 61 987 **49**002 269 316 423 51 512 92 998

50008 48 65 115 74 (3000) 284 398 427 49 867 73 88 **51**008 23 301 646 791 879 (500) **52**525 640 815 (500) 910 **53**288 393 510 791 (3000) 882 953 **54**043 98 277 321 99 955 **55**000 200 (1000) 54 73 (1000) 562 97 712 (3000) 966 (500) **56**046 104 22 53 274 349 433 37 548 74 640 837 949 **57**386 461 525 **58**046 107 40 254 523 649 820 31 91 **59**054 63 91 190 444 (3000) 663 952 54

60278 475 505 61 695 780 841 **61**011 158 (1000) 63 321 445 86 763 896 939 42 **62**175 (1000) 203 79 387 **63**054 65 153 282 343 405 530 770 (500) 879 952 **64**029 148 (1000) 315 (3000) 87 597 (500) 673 810 31 (3000) **65**064 391 435 83 572 626 55 707 50 57 822 82 **66**062 132 (1000) 37 45 907 96 **67**020 (3000) 127 265 86 444 530 635 771 79 **68**149 307 425 31 72 (3000) 73 623 79 729 (3000) 38 56 839 905 **69**034 77 122 236 76 360 425 (1000 u. Prämie 300 000) 502 71 684 757

70172 93 484 576 79 856 57 (500) 916 66 **71**104 20 291 483 596 (3000) 859 **72**003 603 51 728 39 82 **73**048 (5000) 472 76 509 918 59 61 **74**005 202 45 396 (3000) 444 621 904 29 **75**123 94 338 475 706 833 **76**013 235 353 64 **77**648 702 24 **78**073 121 (3000) 204 350 98 434 504 34 (1000) 635 891 902 27 46 69 **79**258 532

80018 69 228 52 (500) 304 450 507 95 (3000) 901 83 **81**165 246 (500) 362 423 59 663 747 68 917 81 **82**101 9 295 394 482 (500) 729 **83**089 92 239 334 590 679 835 **84**001 181 643 **85**061 252 66 564 869 **86**101 21 (500) 338 66 554 620 772 **87**037 63 79 470 84 (500) 564 (500) 610 (500) 90 **88**045 72 510 22 76 745 905 **89**193 315 87 489 534 613 75 95 707 (1000) 33 59 868 919

90058 314 28 55 592 **91**071 110 303 27 441 625 715 89 817 **92**113 (500) 78 278 499 667 798 847 **93**275 392 436 87 665 708 80 838 930 (1000) 69 **94**201 88 451 88 596 670 777 844 75 930 **95**174 296 371 539 646 797 845 990 **96**217 437 (500) 61 953 **97**292 419 70 627 784 860 959 **98**037 121 52 283 318 45 512 42 628 709 869 **99**002 152 267 355 82 416 (3000) 97 665 77 766 68 (3000) 94 (500) 806 992

100389 524 662 862 999 **101**006 170 79 82 252 349 (5000) 453 613 46 714 28 (1000) 72 901 66 86 **102**092 182 99 (1000) 255 316 424 63 643 (500) 71 821 31 **103**220 622 68 83 806 30 42 (3000) **104**083 148 337 64 92 491 (500) 529 812 **105**062 (500) 383 99 559 67 816 72 976 94 **106**160 263 491 715 878 954 **107**114 42 52 69 382 457 997 **108**120 47 (1000) 77 383 (3000) 460 505 (3000) 625 (500) 52 793 949 **109**100 (500) 435 85 563 799 (500) 881 (1000)

110283 630 **111**067 100 9 25 38 298 315 463 515 605 56 65 75 **112**290 413 652 53 707 880 928 45 90 **113**161 62 324 559 643 739 927 **114**183 400 43 (500) 954 **115**029 238 44 65 530 52 666 791 (1000) **116**407 605 718 48 816 990 **117**065 79 (500) 132 369 79 462 628 91 (500) 816 **118**002 332 (500) 91 623 (3000) 81 (1000) 731 **119**148 73 643

120269 (1000) 315 28 (1000) 461 811 **121**085 654 62 746 885 94 **122**113 632 54 83 806 16 **123**006 (15000) 31 154 379 405 587 585 741 969 **124**087 99 (500) 294 335 56 455 535 (1000) 71 685 744 58 **125**315 19 660 83 707 848 80 86 (1000) 967 **126**014 60 (500) 109 50 91 237 43 76 307 754 95 (500) 814 **127**157 285 (500) 383 445 558 676 (1000) 721 **128**061 (3000) 282 357 (500) 430 505 757 839 (500) 943 **129**242 372 (500) 528 60 666

130196 225 (500) 62 308 14 452 879 (3000) **131**320 476 500 81 650 733 44 917 80 **132**089 357 401 505 76 627 784 928 46 94 **133**128 292 94 (500) 97 592 (500) 722 37 907 (1000) 40 **134**003 207 331 42 (500) 806 79 992 **135**015 33 39 151 81 90 220 (500) 74 385 449 535 (500) 83 84 633 64 73 (500) 978 93 **136**284 756 72 805 20 92 952 (500) **137**035 451 547 **138**003 17 81 111 67 322 451 508 16 741 **139**018 54 74 136 90 334 835

140023 98 (3000) 422 32 600 64 758 68 **141**055 238 452 70 532 700 962 (500) **142**022 128 315 19 38 75 (1000) 404 74 526 602 45 761 85 **143**123 38 226 69 318 487 688 737 62 73 938 (10 000) 44 **144**579 649 801 68 **145**383 414 (3000) 719 918 (500) **146**037 40 111 38 242 352 403 63 75 734 53 97 967 **147**080 164 638 805 43 **148**027 343 507 618 **149**188 268 (500) 331 (500) 737 74 943

150028 98 245 47 415 (500) 548 612 (3000) 875 88 911 **151**264 578 705 858 91 **152**041 111 227 (1000) 76 572 636 70 723 88 928 **153**386 659 71 755 809 68 **154**148 371 74 81 573 662 854 58 (500) 936 **155**353 497 (1000) 813 30 983 **156**112 214 330 57 (3000) 590 700 72 824 86 918 **157**025 88 97 (1000) 259 492 545 604 44 731 (3000) 42 44 **158**525 (1000) 78 755 **159**267 409 720 945

160224 83 404 731 38 832 935 **161**025 120 205 93 354 56 (3000) 458 84 93 560 802 952 **162**430 712 (1000) 39 890 **163**024 176 392 505 744 937 **164**121 73 (1000) 98 222 71 374 487 624 631 (500) 874 933 **165**098 (1000) 155 325 584 618 53 927 55 66 (1000) **166**016 59 137 (500) 69 73 233 46 75 354 701 924 25 77 **167**029 45 121 513 949 91 96 **168**116 334 501 616 40 63 704 (500) **169**092 100 41 218 376 (500) 469 74 530 789 92 946

170059 271 (1000) 478 **171**086 115 50 87 236 (10 000) 425 661 813 **172**200 25 418 565 93 621 850 936 **173**061 87 203 331 499 659 73 719 75 992 **174**093 261 84 338 441 53 514 719 72 80 944 79 (10 000) **175**006 (1000) 58 81 221 31 326 (500) 401 28 (1000) 45 60 76 510 838 **176**141 80 290 99 379 743 **177**029 108 361 491 535 (3000) 620 34 758 **178**270 470 690 **179**031 (500) 80 112 98 470 579 (500) 647 (1000) 883 86

180014 34 51 235 55 317 438 756 840 46 **181**007 546 83 611 (500) 832 **182**031 94 316 798 921 27 52 **183**070 106 91 269 84 552 612 714 49 821 963 **184**003 170 (3000) 333 66 78 792 948 59 **185**116 26 535 39 49 808 25 **186**173 280 88 380 (1000) 83 541 85 **187**039 448 968 (3000) 76 (500) 93 **188**094 295 371 73 524 50 643 853 **189**024 267 70 314 418 45 541 715 54 65 68 803 947 98 (500)

190343 478 584 91 644 53 59 91 747 **191**090 128 37 307 470 541 (500) 62 694 (3000) 730 818 911 (500) **192**159 513 627 66 875 985 **193**044 135 (5000) 88 547 629 58 733 48 57 68 975 **194**000 106 (500) 252 619 85 727 33 918 24 (1000) **195**024 196 356 **196**271 359 460 (5000) 617 39 99 708 15 76 829 62 70 88 970 **197**064 89 162 578 627 (1000) 729 908 46 **198**018 77 327 57 475 512 623 70 812 30 (500) 937 58 **199**228 350 76 618 61 706 62 829 914

200273 315 (1000) 74 519 65 802 904 86 89 **201**021 41 116 348 74 76 567 638 57 761 83 888 **202**025 126 92 280 344 70 87 (500) 583 726 **203**353 56 442 570 (500) 722 **204**511 (500) 908 22 **205**147 306 36 654 752 66 84 **206**458 577 621 56 711 857 967 **207**041 72 179 86 334 541 818 **208**204 37 65 327 51 (500) 93 94 474 638 727 879 999 **209**077 313 458 557 621 734 39 81 807 70 946

210217 29 43 445 619 38 721 33 59 812 16 987 **211**027 106 220 586 99 613 991 **212**083 247 75 (1000) 324 (1000) 519 53 91 (500) 631 45 855 924 **213**021 (500) 514 656 **214**003 98 169 344 51 452 526 56 63 730 (3000) 906 88 **215**172 (500) 779 82 792 966 73 91 **216**137 70 356 61 684 983 **217**064 148 247 466 706 (5000) 60 85 (500) 889 **218**080 89 154 524 701 937 82 **219**393 (500) 459 68 543 619 748 79 805 51

220939 (500) 111 81 500 11 18 66 **221**155 253 449 88 504 (1000) 30 613 35 875 87 921 **222**076 167 268 302 8 85 99 424 575 (1000) 678 763 879 **223**025 207 49 454 756 888 937 64 **224**294 383 589 631 77 790 982 **225**081 150 277 324 38 447 547 846 922 41 (500) 72 **226**044 82 92 133 95 421 579 822 **227**040 46 67 337 60 (500) 837 91 934 **228**060 326 (500) 69 484 854 963 **229**170 88 437 596

230135 262 73 770 817 **231**081 87 (500) 152 482 644 838 91 (500) 937 **232**005 39 76 146 220 501 738 866 911 **233**075 85 439 (500) 706 11 824 **234**057 (500) 99 (500) 182 620 30 700 843 59 943 85 **235**109 (500) 39 71 849 (500) 997 **236**145 80 (500) 212 665 733 **237**034 40 141 443 506 **238**017 21 (500) 54 79 180 210 383 543 (500) 59 85 685 **239**147 (500) 325 39 481 552 73 641 849 70 963

240136 223 (500) 55 340 79 400 37 637 78 704 43 (1000) 869 938 45 (3000) **241**109 59 214 52 449 555 **242**017 161 200 13 495 506 600 80 846 **243**327 (1000) 86 528 (1000) 729 (3000) 55 **244**056 84 (500) 162 76 411 881 962 **245**023 34 198 200 15 71 (3000) 361 91 427 58 598 683 **246**135 253 436 537 89 (500) 641 861 **247**144 92 355 66 80 425 (500) 631 47 738 895 942

Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 30. Mai ist Nr. 41208 statt 41209, Nr. 42996 statt 42968 und Nr. 96346 statt 36346 gezogen.

Aufruf!

Am 10. März ist Eugen Richter gestorben. Vier Jahrzehnte hindurch hat er eine bedeutsame politische Wirksamkeit entfaltet und seine großen Geistesgaben ausschließlich in den politischen Dienst des Vaterlandes gestellt. Als Berater und Warner hat er unermüdlich in Wort und Schrift an dem Ausbau der Gesetzgebung teilgenommen und auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens für das Gemeinwohl und die Freiheit des deutschen Volk gestritten.

Tief trauert um ihn die Partei, der es vergönnt war, ihn ihren Führer zu nennen. Doch nicht ihr allein galt sein Streben, nicht ihr allein gehört sein Andenken. Er kämpfte für die Partei, weil er der Ueberzeugung war, daß durch die Pflege und Verwirklichung ihrer Ideale die Wohlfahrt des Ganzen herbeigeführt werde. Sie war ihm nicht Selbstzweck, sondern ein Werkzeug wahrhaft nationaler Arbeit. Deshalb vereinigte um seine Bahre die Trauer alle, die mit dem Lebenden dasselbe hohe Ziel ob auf seinem oder auf anderem Wege verfolgten. Freunde und Gegner wetteiferten, seiner Geistesgröße, Charakterfestigkeit und Selbstlosigkeit Anerkennung zu zollen. Das deutsche Volk empfand und bekundete, daß es den Verlust eines seiner Besten zu beklagen hat.

Das Wirken Eugen Richters ist unvergänglich. In seinem Geiste wird das liberale Bürgertum die politische Arbeit weiterführen, um den liberalen Staatsgedanken zur Geltung zu bringen. Der Name Eugen Richter wird mit Liebe und Verehrung genannt werden, so lange deutsche Herzen für Recht und Freiheit schlagen.

Um aber auch sein Bild für nachfolgende Geschlechter festzuhalten, wollen wir ihm ein **Denkmal** errichten, zugleich als ein Wahrzeichen der Treue und Dankbarkeit des deutschen Volkes, dem Eugen Richter sein Lebenswerk gewidmet hat.

Wir bitten alle, die auf diese Weise mit uns den großen Politiker ehren wollen, ihren Beitrag, eventuell unter Chiffre, an die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) zu Berlin, Schinkerplatz 1—2 oder deren Depositenkassen auf das Konto „Eugen-Richter-Denkmalfonds" zu senden. Ueber die Eingänge wird öffentlich quittiert werden.

Berlin, im Mai 1906.

Der Arbeitsausschuß

Reinhart Schmidt-Elberfeld, M. d. R. u. d. Abg.-H., Elberfeld; **Dr. Müller-Sagan,** M. d. R., Groß-Lichterfelde, **Vorsitzender,** **Carl Bieil,** Präsident der Handelskammer M. d. R. u. d. Abg.-H., Brandenburg; Stadtv. **Herm. Buschhaus,** Hagen i. W.; Justizrat **Oscar Cassel,** M. d. Abg.-H., Berlin; **Dr. Hans Krüger,** M. d. Abg.-H., Charlottenburg; **Otto Fischbeck,** Stadtrat, M. d. Abg.-H., Berlin, **stellvertretender Vorsitzender;** **Funck,** M. d. Abg.-H., Frankfurt a. M.; **Dr. Hugo Gorschel,** M. d. Abg.-H., Berlin; Stadtältester **Kaempf,** Präsident der Korporation der Kaufmannschaft, M. d. R., Berlin, **Schatzmeister;** Justizrat **Keruth,** M. d. Abg.-H. und Stadtv.-Vorsteher, Danzig; **Julius Kopsch,** M. d. R. u. d. Abg.-H., Berlin; **Louis Kruse,** Stadtv., Hagen i. W.; **Carl Kundel,** Schriftsteller, Schöneberg; **Max Loosenbeck,** Stadtv., Hagen i. W.; **Carl Loeser,** Bankier, Berlin; Assessor a. D. **Oscar Meyer,** Handelskammersyndikus, Charlottenburg, **Geschäftsführer;** **Louis Sachs,** Stadtv., Berlin; Justizrat **Albert Traeger,** M. d. R. u. d. Abg.-H., Berlin; **Dr. O. Wiemer,** Syndikus, M. d. R. u. d. Abg.-H., Berlin.

Der Ehrenausschuß

Dr. Georg Bender, Oberbürgermeister, Breslau; Geh. Hofrat **Dr. von Brunner,** 2. Bürgermeister, München; **Dr. Contag,** Oberbürgermeister, Nordhausen; **Cuno,** Erster Bürgermeister, Hagen i. W.; **Ehlers,** Oberbürgermeister, Danzig; **Gauss,** Oberbürgermeister, Stuttgart; **Kirschner,** Oberbürgermeister, Berlin; **Koerte,** Oberbürgermeister, Königsberg i. Pr.; **Dr. Langerhans,** Stadtv.-Vorsteher, Ehrenvorsitzender des Zentralausschusses der Freisinnigen Volkspartei, Berlin; **Liebetrau,** Oberbürgermeister, Präsident des Landtages, Gotha; **Friedrich Payer,** Präsident des Württembergischen Landtages, M. d. R., Stuttgart; **Rive,** Erster Bürgermeister, Halle; **Schmieder,** Oberbürgermeister, Eisenach; **Schustehrus,** Oberbürgermeister, Charlottenburg; **A. L. Wex,** Erster Vizepräsident der Bürgerschaft, Hamburg; **Wilde,** Oberbürgermeister, Schöneberg.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist die Stelle eines **Straßenaufsehers** zum 1. Juli d. Js. zu besetzen.

Das Gehalt beträgt neben freier Wohnung jährlich 900 Mark und steigt in 3 jährigen Perioden um je 100 Mark bis 1300 Mark.

Bei zufriedenstellenden Leistungen wird die Anrechnung der früheren Dienstzeit und damit der Eintritt in eine höhere Gehaltsstufe in Aussicht gestellt. Sollten höhere Gehaltsansprüche gestellt werden, so sind diese in dem Bewerbungsgesuch zum Ausdruck zu bringen.

Die Anstellung erfolgt nach Ableistung einer Probedienstzeit v. einem Jahre auf Grund des hier bestehenden Ortsstatuts auf dreimonatliche Kündigung mit Pensionsberechtigung.

Bewerber, welche das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben dürfen, müssen im Straßen- und Chausseebau, Anfertigen und Auftragen kleiner Nivellements sowie im Anfertigen von Kostenanschlägen erfahren sein.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, Gesundheitsattest eines beamteten Arztes und Zeugnissen sind bis zum **11. Juni d. Js.** an uns einzureichen.

Militäranwärter erhalten bei gleicher Befähigung den Vorzug.

Thorn, den 21. Mai 1906.

Der Magistrat.

Gewerbeschule zu Thorn.

Am 18. Oktober d. Js. werden zwei Abteilungen,

die Bauschule und die Handelsschule,

eröffnet.

An der **Bauschule** wird in zwei Halbjahrskursen (IV. u. III. Klasse) unterrichtet.

Der Lehrplan ist der gleiche wie an den vollklassigen Königlichen Baugewerkschulen.

Nach erfolgreichem Besuche der III. Klasse können die Schüler, ohne sich einer Prüfung unterziehen zu müssen, in die II. Klasse jeder Königlichen Preußischen Baugewerkschule eintreten.

An der **Handelsschule** werden getrennte Kurse für junge Handelsbeflissene und Mädchen eingerichtet. Der erstere Kursus dauert 1 Jahr, der letztere 2 Jahre.

Zum Eintritt in den ersten Jahreskursus für junge Mädchen ist mindestens der Nachweis des erfolgreichen Besuches einer 6klassigen Volksschule erforderlich.

In den zweiten Jahreskursus unmittelbar eintreten können junge Mädchen, welche eine höhere Schule mit gutem Erfolge besucht haben.

Alles weitere besagen die Lehrpläne, welche kostenfrei versandt werden.

Da nur eine beschränkte Zahl von Schülern Aufnahme finden kann, wird baldigste Meldung angeraten.

Direktion: **Opderbecke,** Prof

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 3. Juni 1906. (1. Pfingsttag.)

Altstädtische evangelische Kirche. Morgens 8 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Jacobi. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Stachowitz. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Derselbe. Kollekte für die Hauptbibelgesellschaft in Berlin.

Neust. ev. Kirche. Vormittags 8 Uhr: Gottesdienst. Herr Superintendent Waubke. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Johst. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für die Haupt-Bibel-Gesellschaft.

Garnisonkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Dr. Greeven. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. Herr Divisionsfarrer Dr. Greeven.

Evang.-lutherische Kirche (Bachestr.) Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl. Beichte 9¼ Uhr. Herr Pastor Wohlgemuth. Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst. Derselbe.

Baptisten-Kirche. Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Faltin Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst u. hl. Abendmahl. Derselbe.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Thorner Enthaltsamkeits-Verein zum Blauen Kreuz. Nachm. 3 Uhr: Gebetsversammlung mit Vortrag, Chorgesang und Deklamationen im Vereinssaale, Gerechtestraße 4 (Mädchenmittelschule.)

Christliche Gemeinschaft innerhalb der ev. Landeskirche zu Thorn. Lokal: Evangelisations-Kapelle, Bergstraße (beim Bayerndenkmal). Nachm. ½2 Uhr: Sonntagsschule, 3 Uhr: Blaukreuz-Versammlung, 5 Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Mädchenschule Mocker. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Heuer. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für die Haupt-Bibel-Gesellschaft.

Schule in Balkau. Vormittags 7 Uhr: Gottesdienst. Herr Prediger Hammer.

Ev. Gemeinde - Rudak - Stewken. Stewken. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Nachher Beichte und Abendmahl. Herr Prediger Hammer.

Heilsarmee (Turmstr. 12, 1 Tr.). Nachmittags 4½ Uhr: Lob- und Dankversammlung. Abends 8¼ Uhr: Heils-Versammlung

Montag, den 4. Juni 1906. (2. Pfingsttag.)

Altstädtische evangelische Kirche. Morgens 8 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Stachowitz. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Jacobi. Kollekte für die Heidenmission

Neustädt. ev. Kirche. Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Heuer. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst Herr Superintendent Waubke. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für die Heidenmission.

Garnisonkirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Krüger.

Evang.-lutherische Kirche Mocker. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl. Beichte 9¼ Uhr. Herr Hilfsprediger Holdt.

Papisten-Kirche. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Thorner Enthaltsamkeits-Verein zum blauen Kreuz. Nachm. 3 Uhr: Versammlung des Vereins zum Sommerfest in der Witwe Streichs-Garten. Zutritt frei für Jedermann.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der ev. Landeskirche zu Thorn. Lokal: Evangelisations-Kapelle, Bergstr. (beim Bayern-Denkmal). Nachm. 3 Uhr: Teilnahme an dem Sommerfest im Treposcher-Wäldchen.

Mädchenschule Mocker. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Pfarrer Johst. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für die Heidenmission.

Ev. Gemeinde Rudak - Stewken. Rudak. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Nachher Beichte und Abendmahl. Herr Prediger Hammer.

Heilsarmee (Turmstr. 12, 1 Tr.). Abends 8¼ Uhr: Versammlung. — Jeden Abend außer Dienstag und Sonnabend Versammlung.

Morgen letzter Tag!

der

Filiale Ph. Elkan Nachfolg. 90 Pfennig-Woche.

An Wiederverkäufer wird **nichts** verkauft!!

Neuer Artikel! **90** Pfennig. Kaffee-Service aus Porzellan. Rokoko-Muster

Neuer Artikel! **90** Pfennig. Obst-Service aus Majolika, 7 Teile.

Neuer Artikel! **90** Pfennig. Eine echt silberne Fleisch-Gabel.

3 Milch-Töpfe mit Aufschrift 1, 3/4, 1/2 Liter.

Grosse Ausnahmetage!!

Sonnabend, den 2. Juni bis einschliesslich Sonnabend, den 9. Juni.

Selten wohlfeiles Angebot!

Ein grosser Posten **halbfertige Roben** ausschliesslich diesjährige Modelle, in Batist, Seidenmull, Leinen, Voille u. Wollbatist. Regulärer Wert 25-35 Mk., jetzt **13 u. 18 Mk.** So lange der Vorrat reicht.

Ein grosser Posten **weisse Batistblusen** in Hemd- und anderen Formen, entzückender Ausführung, **jetzt 3,00, 4,00 und 4,50 Mk.** Solange der Vorrat reicht. • • • • •

Herrmann Seelig ◇ Modebazar

Breitestrasse 33.

Gründung 1854. Gründung 1854.

C. G. Dorau, Thorn

Altstädtischer Markt 14 (neben dem Kaiserlichen Postamt).

Pelze und Pelzwaren



werden zur Konservierung angenommen.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Für Rekonvaleszenten, für schwache Personen, für Wöchnerinnen ist ein hervorragend wirkendes und dabei äußerst angenehm schmeckendes Nähr- und Stärkungsmittel das

Doppelmalzextraktbier der Brauerei Boggusch Wpr.

Dasselbe ist garantiert rein aus Malz und Hopfen mit einem enormen Extraktgehalt = 28 % Stammwürze eingebraut. Der Alkoholgehalt wurde durch das angewandte Gährverfahren auf das niedrigste Maß beschränkt, ohne daß der Wohlgeschmack darunter leidet.

Untersucht in mehreren chemischen Laboratorien u. a. von dem vereideten gerichtlichen Chemiker **Dr. C. Bischoff, Berlin.**

Von vielen Aerzten empfohlen. Die Haltbarkeit ist, da pasteurisiert, fast unbeschränkt. Preis per Flasche 25 Pfg., mit Eisenzusatz 30 Pfg. Allein erhältlich in Thorn bei **C. A. Guksch** und **Anders & Co.**

Haarausfall! Haarfraß! Haarspalte!

? **Immer und immer wieder**

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und vielerprobten

Wendelsteiner Häusner's Brennesselspiritus

per Flasche M. 0.75 u. M. 1.50, ächt mit dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife à 50 Pf., Alpina-Milch à M. 1.50.** Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Depots bei Friseur **Ed. Lannoch,** Drog. **Anders & Co**